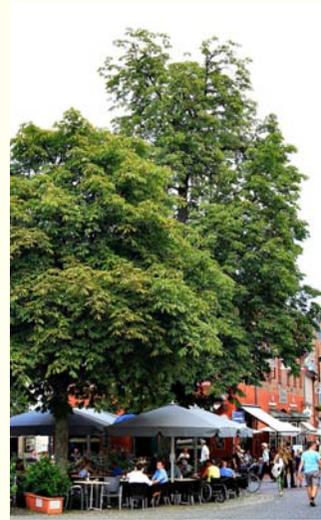


Arbeitsgruppe Baumschutz in Lüneburg

Bäume, Hecken und Gehölzgruppen sind von zentraler Bedeutung für das Wohlbefinden und die Lebensqualität in unseren Städten. Sie verschönern nicht nur das Ortsbild, sondern bieten auch vielen Tieren und Pflanzen Lebensraum. Bäume kühlen durch ihre Verdunstungsleistung die Luft an heißen Sommertagen und spenden wohltuenden Schatten, filtern Feinstaub aus der Stadtluft, liefern uns Sauerstoff und binden CO₂. Und doch ist das Stadtgrün gefährdet: Mit Sorge beobachten wir, wie Altbäume und Hecken aus dem Stadtbild verschwinden, und wie Ersatzpflanzungen schon nach wenigen Jahren wieder absterben, lange bevor sie einen jahrzehntealten Baum ersetzen können. Angesichts dieser Situation setzen wir uns auf verschiedenen Ebenen intensiv für einen besseren Schutz des innerstädtischen Gehölzbestandes ein.



Die Luft an heißen Sommertagen und spenden wohltuenden Schatten, filtern Feinstaub aus der Stadtluft, liefern uns Sauerstoff und binden CO₂. Und doch ist das Stadtgrün gefährdet: Mit Sorge beobachten wir, wie Altbäume und Hecken aus dem Stadtbild verschwinden, und wie Ersatzpflanzungen schon nach wenigen Jahren wieder absterben, lange bevor sie einen jahrzehntealten Baum ersetzen können. Angesichts dieser Situation setzen wir uns auf verschiedenen Ebenen intensiv für einen besseren Schutz des innerstädtischen Gehölzbestandes ein.

Lüneburger Aktionsbündnis gegen Atom

Der Kampf gegen die Atomkraft als Hochrisikotechnologie war seit den Anfängen ein Anliegen des BUND. Vor Ort ging es in unserer Region dabei vor allem um das AKW Krümmel, die Atomforschungsanlagen der ehemaligen GKSS und den Plan, im Salzstock im nahen Gorleben ein Endlager für die hochradioaktiven Abfälle zu errichten. Die beiden Atomanlagen in Geestacht sind inzwischen abgeschaltet, der Salzstock Gorleben als ungeeignet aus dem Sucherfahren ausgeschieden. Was aber auch nach dem Atomausstieg bleibt, sind die Risiken des Rückbaus der Atomanlagen und der Zwischenlagerung der strahlenden Abfälle. Und vor allem die Suche nach einem Standort für das Lager für den hochradioaktiven Atommüll – hier sind noch zahlreiche Teilgebiete in unserer Region in der engeren Auswahl. Der BUND setzt sich als Mitglied des LAgAtom für einen gewissenhaften Umgang mit den Hinterlassenschaften der Atomkraft ein.

Arbeitsgruppe Stellungnahmen

Die Stellungnahmen-Gruppe des Regionalverbandes Elbe-Heide setzt sich im Rahmen der öffentlichen Beteiligung zu Bauleitplanverfahren und anderen Planverfahren intensiv mit Natur- und Umweltschutzbelangen auseinander und schreibt dazu Stellungnahmen. Fragen zum Umgang mit Bodennutzung, Klimawandel, -schutz und -anpassung, Wassernutzung sowie regenerativen Energieformen bestimmen unsere spannenden und stets aktuellen Diskussionen. Unterschiedliche Kompetenzen innerhalb der Gruppe führen dabei zu neuen Erkenntnissen und Entscheidungen.



Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V.
Regionalverband Elbe-Heide, Katzenstr. 2, 21335 Lüneburg
Telefon: 04131-402877, Email: info@bund-elbe-heide.de
Internet: <https://www.bund-elbe-heide.de/>
Instagram: https://www.instagram.com/bund_nordost/
Lüneburger Kalkberg: Beim Kalkberg 7, 21339 Lüneburg,
Tel. 04131-683936, kalkberg@bund-lueneburg-harburg.de

Zweigstellen:

- Buchholz i.d.N.: Elisabeth Bischoff, Im Winkel 2, 21244 Buchholz i.d.N., Tel.: 04181-98490, Mail: bund.harburg@bund.net
- Neu Wulmstorf: info@bund-neu-wulmstorf.de
- Stelle: stelle@bund-elbe-heide.de

Fotos: BUND, Chris auf Pixabay, R. Günzel, L. Steffen und S. Wickbold



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY



Hand in Hand mit dem

BUND

Zukunft gestalten

Natur erhalten – Umwelt schützen

Der BUND schützt seit 1975 die natürliche Umgebung von Lebewesen. Einzigartige Lebensräume werden verteidigt und Flächen, z.B. am Grünen Band, aufgekauft. Dazu gehört die Biotoppflege, der Einsatz für bessere Naturschutzgesetze und konsequenter Insektenschutz. Im Projekt Rettungsnetz Wildkatze arbeiten wir schrittweise an einem sicheren Ökosystem für sie und weitere bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Wir kämpfen gemeinsam mit Ihnen für erneuerbare Energien, den Klimaschutz und die Verkehrswende: bei Demonstrationen und im Netz. Durch Fachexpertisen und wissenschaftliche Gutachten tragen wir zur Umweltpolitik bei. Diese Umwelt- und Naturschutzarbeit ist nur Dank der vielen Mithelfer*innen möglich.



Global denken – lokal handeln!

Nach diesem Motto arbeiten Ehrenamtliche in ca. 2.000 lokalen BUND-Gruppen, auch in Ihrer Nähe! Neben der Vereinsarbeit und Veranstaltungen sind wir auch draußen am Werk: Wir entwickeln Konzepte zum Radwege- und ÖPNV-Ausbau, pflegen Streuobstwiesen und Alleen, bauen Krötenschutzzäune oder betreiben Renaturierung an Fließgewässern. Wenn Sie an dieser Arbeit Gefallen finden, freuen sich Gleichgesinnte in Ihrer Region über aktive Mithilfe! Natürlich können Sie als Mitglied auch passiv dazu beitragen. Eine Auflistung der lokalen Gruppen finden Sie auf unserer Website: www.bund.net

Lokal handeln – International vernetzen

Die Arbeit des BUND findet größtenteils in lokalen Gruppen statt. Die Landesverbände schließen sich im Bundesverband zusammen. Alle Entscheidungen und Positionen werden basisdemokratisch beschlossen. Als BUND sind wir die deutsche Sektion unseres internationalen Netzwerks Friends of the Earth. Gemeinsam setzen wir uns auf europäischer Ebene u.a. für Klimaschutzziele ein und unterstützen weitergehend unsere internationalen Partnerorganisationen mit Fachwissen. Weitere Infos auf www.foei.org

Umweltbildung und BUNDjugend

Durch Umweltbildung binden wir vor allem Kinder und Jugendliche in die Natur- und Umweltschutzarbeit ein. Nur, wer die Natur versteht, verinnerlicht schon in jungen Jahren, weshalb sie schützenswert ist. Dies vermitteln unsere ausgebildeten Naturpädagogen spielerisch auf Ausflügen, bei Begehungen und Freizeiten. Alle Menschen unter 27 Jahren können außerdem bei der BUNDjugend, unserer unabhängigen Jugendorganisation, aktiv teilnehmen. Weitere Infos unter www.bundjugend.de



Mithelfen statt zuschauen

Natur- und Umweltschutz lebt von Teilhabe. Von der Schülerin bis zum Rentner sind sämtliche Alters- und Einkommensgruppen im BUND vertreten. Jeder Mensch unabhängig von politischer Einstellung, Glaubensrichtung und Herkunft ist bei uns willkommen. Der Beitrag ist frei wählbar: Für die Einzelmitgliedschaft gilt lediglich ein Mindestbeitrag von 60,-€ /Jahr, ermäßigt für Studierende und Geringverdienende ab 24,-€ und für Familien ab 72,-€ im Jahr. Helfen Sie jetzt mit für eine ökologische Zukunft! Jede Stimme zählt: Nutzen Sie den beiliegenden Antrag oder füllen Sie diesen online aus: www.mithelfen.net

90 Jahre Naturschutzgebiet Kalkberg

Seit 1932 ist der Kalkberg in Lüneburg als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Der BUND pflegt das Gebiet seit 40 Jahren. Die Flora und Fauna ist deshalb so vielfältig, weil der südexponierte Südhang die Wärme stark speichert und daher Pflanzen der Südalpen hier in Norddeutschland einzigartig vorkommen. Von den 250 Blütenpflanzen sind fast 10% auf der Liste der stark gefährdeten Arten. Diese können sich auf Dauer nur durchsetzen, wenn die Hänge nicht überwuchert werden; daher wird gezielt entkusselt. Neben dem Fledermausvorkommen, das mit dem überregional bedeutsamen Vorkommen in Segeberg vergleichbar ist, gibt es weitere stark gefährdete Arten. Der BUND entschärft mit seiner Präsenz im Gebiet, der Dauerausstellung im Gipsofen und der Umweltbildung die Konflikte zwischen stadtnahem Erholungsgebiet und geschützter Natur. Eine Mitarbeit im NSG wird von dem Betreuersteam sehr gewünscht, dazu Informationen und Kontakte unter: www.bund-elbe-heide.de/kalkberg



Ökologiezentrum im Radbrucher Forst

Der BUND Elbe-Heide bietet über den Verein Ökologiezentrum auf dem Gelände im Radbrucher Forst Aktivitäten zur Umweltbildung an. Dazu gehören neben den beliebten Fledermausführungen, Kurse im Nistkasten- und Insektenhotelbau, Wald- und Pilzführungen, Zauneidechsenbeobachtungen und Aktivitäten auf der Naschobstwiese, auch weitere Naturerlebnisse an Projekttagen. Übernachtungen in der Jurte sind ebenfalls mögliche Programmpunkte. In dem Verein Ökologiezentrum können alle mitarbeiten und ihre Kenntnisse einbringen oder verbessern. Adresse: Radbrucher Weg 13, 21444 Vierhöfen www.bund-elbe-heide.de/oekologiezentrum